

Eidesstattliche Versicherung

VON

Zur Person:

geb. [REDACTED] 1985

3231 [REDACTED] Lübbecke

Vorbemerkungen:

In Kenntnis der Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung zur Vorlage bei Gericht und Behörden sowie bei Sonstigen „Kinderschutzakteuren“ und in Kenntnis der strafrechtlichen Folgen einer falschen eidesstattlichen Versicherung möchte ich folgendes hiermit an Eides statt erklären und versichern:

Sachangelegenheit

Ich möchte zur Familiensache Baaske folgendes erklären:

Vorab möchte ich hiermit ausdrücklich erklären, dass ich bis heute weder mit den Familienangehörigen seitens des Vaters, Herrn Andreas Baaske, noch mit den Familienangehörigen seitens der Mutter, Frau Gabi Baaske, mich nicht im Streit befinde und auch nicht mit irgendeiner Person aus den beiden vorgenannten Familien verfeindet war und/oder bin.

Mir ist bekannt, dass Frau Gabi Baaske in zweiter Ehe mit Herrn Andreas Baaske verheiratet war und die „ehemaligen Eheleute“, Andreas und Gabi Baaske, seit etwa 2012 geschieden sind. Mir ist auch ferner bekannt, dass aus dieser Ehe die zwei leiblichen und minderjährigen Kinder, Annika (heute 12 Jahre alt) und Lisa (heute 7 Jahre alt), entstammen.

Kelly-Selina Matthews (31 Jahre alt) ist die älteste Tochter von Frau Gabi Baaske aus der Ersten Ehe. Ich kenne die Mutter, Gabi Baaske, durch die seit vielen Jahren bestehende Freundschaft zu ihrer ältesten Tochter Kelly-Selina Matthews. Frau Miriam Baaske (etwa 33 Jahre alt) ist die Schwester des EX-Ehemannes, Andreas Baaske. Zur Schwester, Miriam Baaske, habe ich bis heute einen jahrelangen freundschaftlichen, aber unregelmäßigen Kontakt und Umgang.

Ich habe bei verschiedenen Anlässen und Besuchen (z.B. Geburtstagsfeiern), zu denen ich oftmals eingeladen worden bin, permanent und immer wieder persönlich mitbekommen, wie die Schwester, Miriam Baaske, zunächst durch Ignoranz ihres Bruders, Andreas Baaske, und dann durch intrigante Lästerattacken gegen Frau Gabi Baaske versucht hat, einen Keil zwischen -den damals noch miteinander verheirateten Eheleuten- Andreas und Gabi Baaske zu treiben.

Die Situation eskalierte -zwischen den damals noch miteinander verheirateten Eheleuten Andreas und Gabi Baaske- als die Ehefrau, Gabi Baaske mit der jüngsten Tochter Lisa schwanger war. Die Schwester, Miriam Baaske, hat ihren Bruder, Andreas Baaske, verbal in einem aggressiven und wütenden Tonfall mit den Worten attackiert, Zitat: „Du (hiermit ist Andreas Baaske damit gemeint) bist für mich gestorben!“. Als Begründung für die vorgenannte Aussage gab sie, Miriam Baaske, an, dass er (Andreas Baaske) sich nicht trauen würde, der Großmutter, Renate Baaske, mitzuteilen, dass die Schwiegertochter, Gabi Baaske, mit der jüngsten Tochter Lisa schwanger sei.

Ferner machte Miriam Baaske mit der nachfolgenden Aussage die folgende böswillige Unterstellung, Zitat: „Gabi will Dir (hiermit ist Andreas Baaske damit gemeint) nur eh ein Kind unterjubeln!“, hier Ende des Zitats.

Von Kelly Matthews wusste ich, dass Andreas Baaske den Kontakt zu seiner gesamten Familie „angeblich“ völlig abgebrochen haben sollte. Zur Familie des Herrn Baaske gehören: die Schwester, Miriam Baaske, der erwachsene Bruder, Thomas Baaske, und die Mutter, Renate Baaske. Der Kontaktabbruch zwischen Andreas Baaske und seiner Familie soll „angeblich“ deshalb zustande gekommen sein, weil dem damaligen Ehemann, Andreas Baaske, die permanenten und immer wieder vorgebrachten verbalen Lästerattacken, Diskreditierungen und Diskriminierungen gegen seine damalige Ehefrau, Gabi Baaske, nicht weiter ertragen konnte. Von meiner Freundin Kelly wusste ich auch, dass die komplette Familie seitens des Herrn Baaske, von Anfang an gegen die Beziehung zwischen Gabi und Andreas Baaske war.

Ich kenne die aufopferungsvolle und pflichtbewusste Mutter, Gabi Baaske, die seit fast 20 Jahren als examinierte Fachpflegekraft in einer Einrichtung der Lebenshilfe e.V. in Börninghausen für körperlich und geistig schwer behinderter Menschen arbeitet, seit vielen Jahren und kann sie -ausdrücklich- als sehr fürsorgliche, liebevolle und sich sorgende Mutter beschreiben, die immer danach bestrebt war und ist, dass es ihren minderjährigen Kindern Annika und Lisa gut geht. Ihre eigenen Bedürfnisse hat sie, Gabi Baaske, stets hinten angestellt; an erster Stelle stand für sie immer die Familie, hier insbesondere ihre Kinder.

Ich selber habe eine Tochter (heute 12 Jahre alt), die oftmals zum Spielen bei Annika Baaske im Haushalt ihrer Eltern war, als die Eheleute Andreas und Gabi Baaske damals noch in einem gemeinsamen Wohnhaus wohnten und lebten. Das Wohnhaus der Eheleute Andreas und Gabi Baaske war stets ordentlich und sauber.

Die Mutter, Gabi Baaske, ist sowohl mit ihren eigenen Kindern als auch mit meiner Tochter sehr fürsorglich und liebevoll umgegangen. Bei einem Gespräch hat mir Gabi Baaske damals berichtet, dass sie es sehr bedauere, dass seitens der Familie ihres Mannes eine solche Abneigung gegen sie gehegt wird.

Gabi Baaske hat -trotz der Lästerattacken und initiierten Intrigen gegen sie- damals immer wieder noch versucht die Familienangehörigen seitens des Ehemannes, Andreas Baaske, zu Geburtstagsfeiern der Kinder und Sonstigen familiären Anlässen einzuladen. Leider -immer wieder- vergeblich ! Gabi Baaske konnte es den Familienangehörigen seitens des Ehemannes nie Recht machen.

Als ich am 04.03.2015 nachmittags in der damaligen Wohnung in Lübbecke von Miriam Baaske auf ihrer Geburtstagfeier zugegen war, habe ich persönlich miterlebt und gehört, wie Miriam Baaske folgende negativen und böswilligen Behauptungen bzw. Unterstellungen gegen die Mutter, Gabi Baaske, in Anwesenheit der beiden minderjährigen Kinder, Annika (damals 10 Jahre alt) und Lisa (damals 4 Jahre alt), von sich gab, Zitat: „Endlich hat Andreas die Kinder bei sich. Die ganze Familie steht hinter Andreas. Gabi ist vollkommen geisteskrank. Sie ist Tablettenüchtig und nimmt insbesondere Psychopharmaka!“, hier Ende des Zitats.

Ich war über die böswilligen Behauptungen bzw. Unterstellungen, die Miriam Baaske gegen die Mutter, Gabi Baaske, von sich gegeben hat, völlig schockiert und fassungslos. Andreas Baaske war damals bei der Geburtstagsfeier seiner Schwester, Miriam Baaske, mit seiner damaligen Lebensgefährtin Tessa Schiffer anwesend. Da auf der Geburtstagfeier auch viele andere Personen noch anwesend waren, habe ich deshalb nichts dazu gesagt.

„Nach außen hin“ haben Annika und Lisa einen gepflegten Eindruck gemacht; allerdings wirkten beide Kinder auf mich sehr apathisch, und sie sahen sehr traurig aus. Die anwesenden Familienangehörigen begründeten es damit, dass Annika und Lisa in den letzten Monaten traumatischen Ereignissen ausgesetzt waren. Annika sei deshalb auch in psychiatrischer Behandlung, um die traumatischen Ereignisse zu verarbeiten, wurde ferner gesagt.

Miriam Baaske triumpierte mit den Worten, Zitat: „Das jahrelange Reden gegen diese Psychotante“ (hiermit ist die Mutter, Gabi Baaske, damit gemeint) hat endlich ein Ende. Solch ein Mensch sollte keine Kinder haben!“, hier Ende des Zitats.

Mein Ehemann und ich haben, nachdem wir die o.g. Geburtstagsfeier verlassen hatten, uns an diesem Abend noch lange über die böswilligen Behauptungen bzw. Unterstellungen, die der Mutter, Gabi Baaske, hinter ihrem Rücken angedichtet wurden, unterhalten.

Wenn mein Ehemann und ich auch vor Ort an dem o.g. besagten Tag während der Geburtstagsfeier nichts gesagt haben, waren wir doch sehr schockiert und erschüttert darüber, wie triumphal darüber berichtet wurde, dass selbst der Opa (Walter Mühlmeier) mütterlicherseits, die beiden Enkelkinder Annika und Lisa nicht kontaktieren darf. Obwohl alle Familienangehörige seitens des Vaters und der Vater, Andreas Baaske, selbst, bestens darüber in Kenntnis waren bzw. sind, dass zwischen dem Opa Walter Mühlmeier und den beiden minderjährigen Kindern eine tiefemotionale Bindung besteht, wurde ein Kontakt- und Beziehungsabbruch (bewusst oder unbewusst) herbeigeführt.

Die Kinder wurden durch einen völligen Kontakt- und Beziehungsabbruch von allen Familienangehörigen der Mutter abgeschottet bzw. wegisoliert, obwohl allen bekannt war und ist, dass zwischen den Familienangehörigen seitens der Mutter und den beiden Kindern eine tiefemotionale Bindung besteht.

Der Vater, Andreas Baaske, verhielt sich bei der o.g. Geburtstagsfeier mir gegenüber sehr distanziert. Möglicherweise deshalb, weil er ggf. vermutet haben könnte, dass ich meiner Freundin Kelly und/oder ihrer Mutter, Gabi Baaske, von den o.g. böswilligen Behauptungen bzw. Unterstellungen erzählen könnte.

Ich habe oftmals meine Freundin Kelly gefragt, wie es ihrer Mutter, Gabi Baaske, geht, da mir das familiäre Schicksal und das Leid der beiden Kinder mir sehr nahe ging. Lisa soll oftmals gesagt haben, dass sie zu ihrer Mama zurück wolle. Die Tochter Annika wird m.E. durch negative Aussagen über ihre Mutter dahingehend instrumentalisiert und per „Gehirnwäsche“ manipuliert, so dass diese (Annika) ihre Mutter „angeblich“ nicht mehr sehen will.

Da ich selber Mutter einer minderjährigen Tochter bin -kann ich mir beim besten Willen- niemals vorstellen, dass ein minderjähriges junges Mädchen -ohne Manipulation- sich weigert, die eigene Mutter nicht mehr sehen zu wollen, da zwischen der Mutter und Annika eine tiefemotionale Bindung besteht.

Lübbecke, den 07.05.2017



Eigenhändige Unterschrift